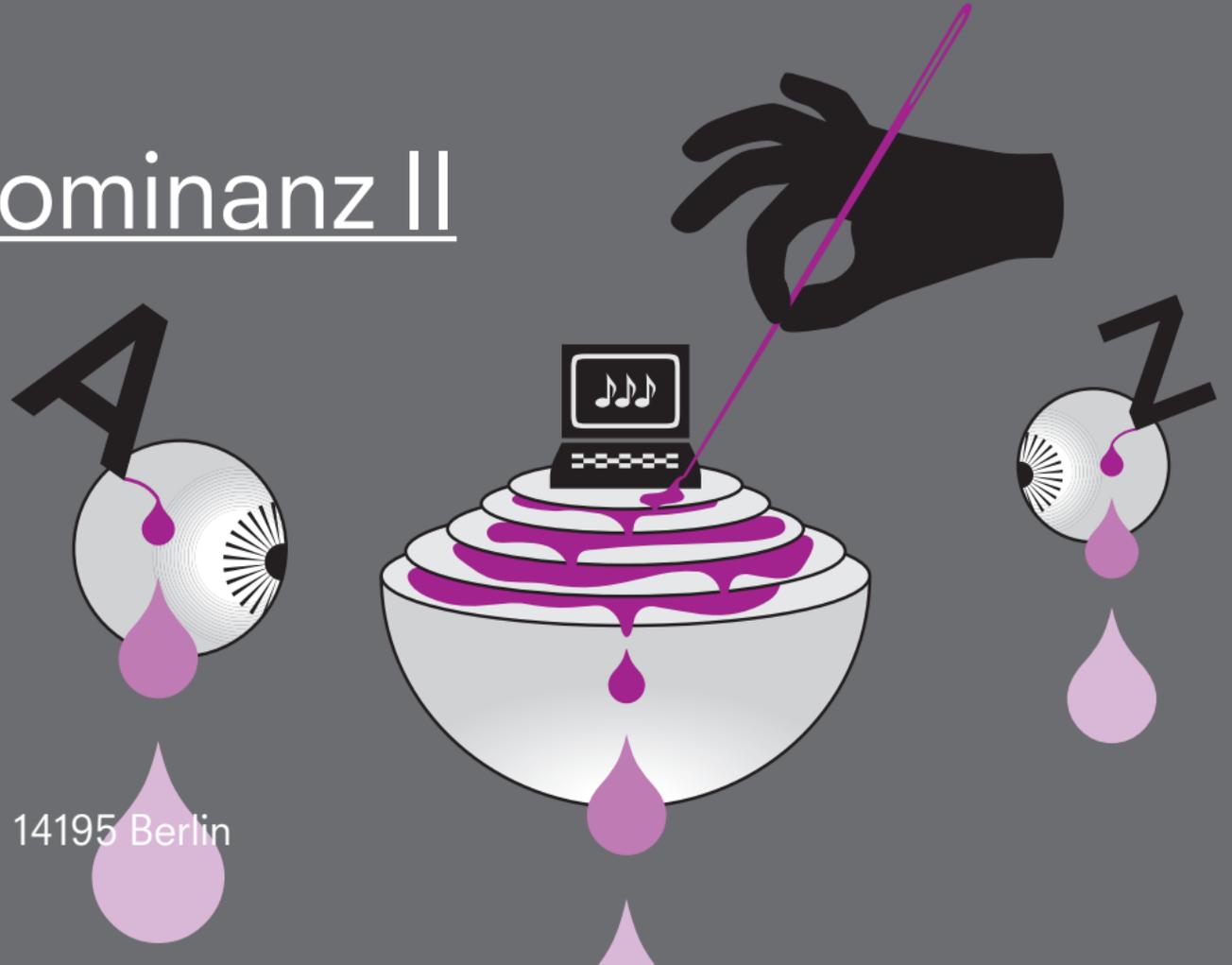


Intermedialität und mediale Dominanz II



Freitag, 15. Mai 2009
FU Berlin, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin
Raum JK 31/102

10:30	Uta Degner (FU Berlin) und Norbert Christian Wolf (Universität Salzburg) Begrüßung und Einführung
10:45 – 11:30	Irina Rajewsky (FU Berlin) Medienbegriffe – reine diskursive Strategien? Thesen zum »relativen Konstruktcharakter« medialer Grenzziehungen
11:30 – 12:15	Jörg Helbig (Universität Klagenfurt) Lichtspiele: Zur Intermedialität von Spielfilm und Computerspiel
12:30 – 13:15	Winfried Nöth (Universität Kassel) Printwerbung und die Künste: Paragone, Parasit, liquide Intermedialität
14:30 – 15:15	Nicola Gess (FU Berlin) Konkurrenz der Schwesternkünste: Musik und Literatur von Hoffmann bis Hofmannsthal
15:15 – 16:00	Stefan Keppler (FU Berlin) »lieber ins Kino!« Medium und Präferenz bei Gottfried Benn
16:15 – 17:00	Rolf J. Goebel (University of Alabama in Huntsville) Medienkonkurrenz und Medienrepräsentation: Literarische Selbstlegitimierung von Thomas Mann bis Durs Grünbein
17:00 – 17:45	Jan Volker Röhnert (Universität Sofia) Schalldichte Echoräume. Die Transformation der Massenmedien im Gedicht
18:00 – 18:45	Burkhardt Wolf (HU Berlin) Kubricks <i>2001</i> und der Medienverbund der Odyssee

Der zweite Teil des Workshops zu Fragen der Dominanzbildung intermedialer Ästhetiken setzt die fruchtbare Diskussion fort und überprüft die These einer Medienkonkurrenz anhand weiterer Gegenstände. Wie verlaufen die Prozesse gegenseitiger Ab- und Anerkennung? Inwieweit dienen intermediale Verfahren kunstinternen Distinktionen? Welche Rolle spielt die Grenze zwischen Kunst und Nicht-Kunst und inwiefern stellt Intermedialität eine Provokation etablierter Kunstverständnisse dar? Der Workshop zielt auf die Integration bisher vernachlässigter funktionstheoretischer Perspektiven in die Intermedialitätsforschung.

